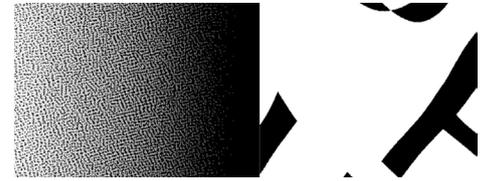


PHÖNIX

PRESSE
MATERIAL



DIE

HEINRICH BÖLL

BÜHNENFASSUNG VON JOHN VON DÜFFEL

VERLORENE

EHRE DER

KATHARINA

BLUM

oder: Wie Gewalt
entstehen und wohin
sie führen kann

SPIELZEIT

24/25

TEAM

DRAMATURGIE	Sigrid Blauensteiner (Leitung) Matthias Kreitner
KOMMUNIKATION UND MARKETING	Rosalie Siegl
GRAFISCHE GESTALTUNG	Stefan Eibelwimmer
FOTO- UND TRAILERPRODUKTION	Andreas Kurz
TECHNISCHE LEITUNG	Christian Leisch
VERANSTALTUNGSTECHNIK	Antje Eisterhuber Daniel Hütter Armin Lehner Larissa Schöfl
WERKSTÄTTEN	Wolfgang Reif (Leitung) Tina Grassegger Josif Muntean Sami Negrean
FINANZEN	Michelle Lamplmayr (Leitung)
THEATERBÜRO	Zina Eberlein Hanna-Pia Fenzl
WEBSITE & CMS	Günther Kolar
IT-BERATUNG	Fa. Plachy IT-Solutions
PUBLIKUMSDIENST	Talesin Ertl Stef Fischer Rafael Herbrik Nastaran Khanbabaei Markus Pötzlberger Lisa Schlicksbier Helena Viteka Karin Viteka Janice Wette
REINIGUNG	Daren Kareesh Tatjana Vujakovic
THEATERLEITUNG	Silke Dörner (Künstlerische Leitung) Olivia Schütz (Geschäftsführung)

BESETZUNG

KATHARINA BLUM	Gina Christof
HAUPTKOMMISSAR BEIZMENNE	Lukas Weiss
ALOIS STRÄUBLEDER	Lukas Weiss
KRIMINALASSISTENT MOEDING	Sebastian Pass
WERNER TÖTGES, Journalist	Sebastian Pass
STAATSANWALT HACH	Martin Brunnemann
DR. HUBERT BLORNA, Anwalt	Martin Brunnemann
DR. TRUDE BLORNA, Architektin	Karina Pele
SHOWMASTER	Ensemble

INSZENIERUNG
Bernd Liepold-Mosser

AUSSTATTUNG
Karla Fehlenberg

LICHTGESTALTUNG
Christian Leisch

DRAMATURGIE
Sigrid Blauensteiner

REGIEASSISTENZ
Johanna Mayrhofer

AUSSTATTUNGSASSISTENZ
Antje Eisterhuber

PREMIERE

19.09.2024
Phönix:Saal

Aufführungsdauer: ca. 1h 25min, keine Pause

24/25

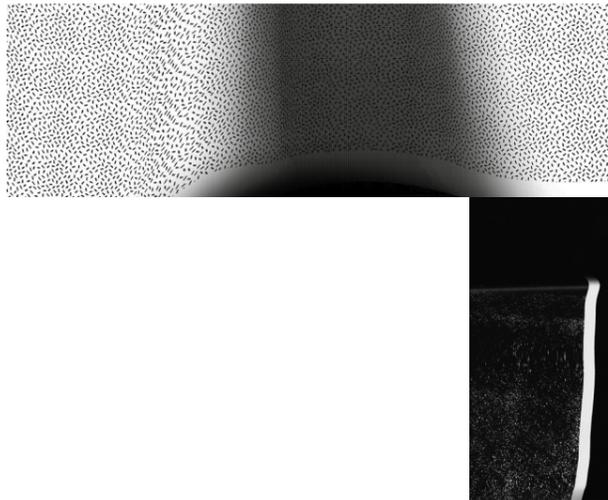
SPIELZEIT



ZUM STÜCK

DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM

oder: Wie Gewalt entstehen und wohin sie führen kann



Eine junge Frau gerät nach einem Tanzabend unvermittelt ins Visier der Polizeibehörden, und plötzlich bleibt nichts mehr privat, denn der Boulevardjournalismus findet seine Opfer schnell. Auflagenzahlen steigen, die Moral sinkt: Verleumdung, Unterstellungen und Vorverurteilung beherrschen Katharinas Alltag, und schließlich verliert sie jegliche Kontrolle über ihr Leben an all die Gerüchte und Bilder, die von ihr gemacht und verbreitet werden. Katharina wird tatsächlich zur Täterin und erschießt einen Journalisten.

Heinrich Bölls Erzählung aus dem Jahr 1974 zeigt einen Journalismus, der jede Ethik für hohe Auflagenzahlen verkauft hat. Heutzutage sind polarisierende Medien und aggressive Meinungsmache noch übermächtiger geworden und oftmals nicht nur das Zünglein an der Waage, sondern beeinflussen ganz entscheidend gesellschaftliche Entwicklungen. Sind wir wirklich bereit, jede Verleumdung zu glauben, bei jeder Hetze mitzumachen, wenn diese nur unsere Vorurteile bestätigt?



© ANDREAS KURZ

ZUM AUTOR

HEINRICH BÖLL (1917-1985)

Heinrich Böll ist einer der bedeutendsten und meistgelesenen Schriftsteller der Nachkriegszeit in der Bundesrepublik Deutschland. Nach dem Zweiten Weltkrieg wird er zunächst als Kurzgeschichtenautor berühmt, 1972 erhält er den Nobelpreis für Literatur. Böll bezieht immer wieder zu tagespolitischen Ereignissen Stellung und ist bekannt für sein Engagement in der Friedensbewegung.

1917
21. Dezember: Heinrich Böll wird in Köln als jüngstes von sechs Kindern des Bildhauers Viktor Böll und seiner Frau Maria geboren.

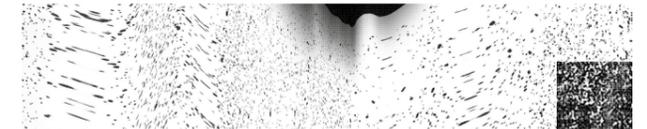
1928-37
Besuch des Staatlichen Humanistischen Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums in Köln, Abitur und Beginn einer Buchhändlerlehre in Bonn.

1938
Abbruch der Lehre und erste schriftstellerische Arbeiten. Einberufung zum Arbeitsdienst.

1939
Zum Sommersemester Beginn des Studiums der Germanistik und der klassischen Philologie an der Universität zu Köln. Mit seiner Einberufung zur Wehrmacht im Herbst muss Böll das Studium abbrechen.

1939-1945
Kriegsdienst im Zweiten Weltkrieg in Polen, Frankreich, der Sowjetunion, Rumänien und Ungarn sowie Einsätze an verschiedenen Orten in Deutschland. Böll wird bei einem Einsatz in Rumänien 1944 schwer verwundet. Er verzögert absichtlich seine Genesung und damit die Rückkehr in den Kriegsdienst durch hohen Alkoholkonsum. Im Sommer gelingt es Böll, sich nach Metz abzusetzen. Vorgetäuschte oder künstlich herbeigeführte Krankheiten, manipulierte Urlaubsscheine, kurzzeitige Desertion: so erlebt Heinrich Böll die Endphase des Krieges in Deutschland. Kurz vor Kriegsende meldet Böll sich bei der Wehrmacht zurück. Er gerät in amerikanische Kriegsgefangenschaft, aus der er am 15. September 1945 entlassen wird.

1946
Wiederaufnahme des Germanistikstudiums in Köln, bis er sich nach zwei weiteren Semestern 1947 exmatrikuliert. Beginn intensiver schriftstellerischer Tätigkeit.



1949
Erste Buchveröffentlichung mit der vom Kriegserleben geprägten Erzählung „Der Zug war pünktlich“.

1951
Böll lebt fortan als freier Schriftsteller mit festem Wohnsitz in Köln. Einladung zur Tagung der „Gruppe 47“, wo er für seine satirische Geschichte „Die schwarzen Schafe“ ausgezeichnet wird.

1958
Im Rundfunk darf ein Beitrag Heinrich Bölls, der „Brief an einen jungen Katholiken“, wegen seiner massiven Kritik am deutschen Nachkriegskatholizismus nicht gesendet werden.

1963
Veröffentlichung des Bestsellers „Ansichten eines Clowns“.

1967
Verleihung des „Georg Büchner Preises“ der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

1972
Öffentliche Kontroversen um seinen „Spiegel“-Artikel „Will Ulrike Meinhof Gnade oder freies Geleit?“. Auszeichnung mit dem Nobelpreis für Literatur

1974
Veröffentlichung der Erzählung „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“. Verleihung der „Carl-von-Ossietzky-Medaille“ der Internationalen Liga für Menschenrechte.

1981
Engagement in der Friedensbewegung. Böll spricht unter anderem bei der ersten Bonner Demonstration gegen den NATO-Nachrüstungsbeschluss.

1985
16. Juli: Heinrich Böll stirbt nach langer Krankheit.



SCHAUSPIEL

24/25
SPIELZEIT

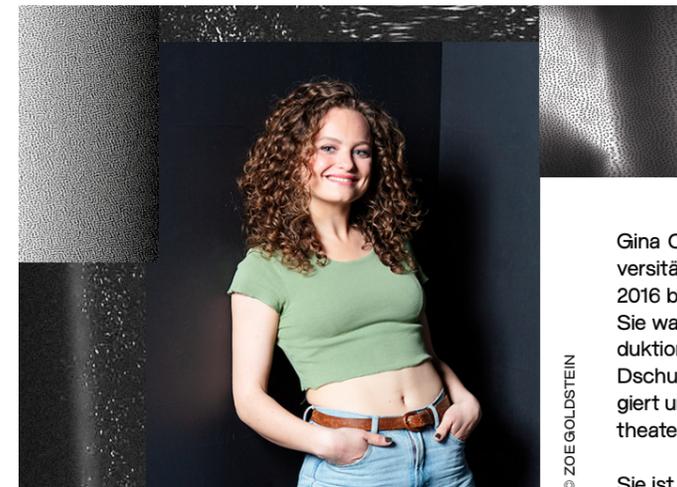
MARTIN BRUNNEMANN

Martin Brunnemann ist 1981 in Erfurt geboren, in Itzehoe aufgewachsen und schloss 2007 sein Schauspielstudium mit Diplom ab. Seitdem spielte er in Köln, Düsseldorf, Bonn, Gemünden am Main und war zwei Jahre Ensemblemitglied an der Badischen Landesbühne Bruchsal. Von 2012-2017 war er am Schauspielhaus Salzburg, wo er auch als Dozent für Bühnenkampf, Improvisation und Schauspielgrundlagen tätig war sowie diverse Kampf- und Fechtchoreografien erarbeitete.

Er ist seit der Spielzeit 2020/21 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.



© ZOE GOLDSTEIN



© ZOE GOLDSTEIN

GINA CHRISTOF

Gina Christof wurde 1994 in Wien geboren. Nach einem Ausflug an die Universität Wien, wo sie Philosophie und Germanistik studierte, absolvierte sie von 2016 bis 2019 ein Schauspielstudium an der Schauspielschule Krauss in Wien. Sie war bereits vor und auch während ihrer Ausbildung in einer Vielzahl an Produktionen zu sehen (u.a. in der Drachengasse Wien, im Off Theater Wien, im Dschungel Wien). In der Saison 2019/20 war sie fest an der Tribüne Linz engagiert und war danach als freie Schauspielerin tätig, u.a. am Salzburger Landestheater.

Sie ist seit der Spielzeit 2022/23 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.

KARINA PELE

Karina Pele wurde 1990 in Mannheim geboren und studierte nach der Matura 2011-2015 an der Athanor Akademie Schauspiel u.a. bei Dozent Yves Marc vom Theatre du Mouvement und absolvierte Workshops im Bereich Puppenspiel.

Nach einem Gastengagement in Coburg war sie ab der Spielzeit 2016/2017 für drei Jahre fest engagiert am Jungen Theater des Landestheaters Linz unter der Leitung von Nele Neitzke. Anschließend war sie freischaffend tätig und baute sich während der Corona-Pandemie mit einer Ausbildung zur Webdesignerin ein zweites Standbein auf und arbeitete bis Dezember 2022 in diesem Feld.

Im Jänner 2023 kehrte sie auf die Bühne zurück und war in der Titelrolle in „Rico, Oskar und der Diebstahlstein“ am Landestheater Linz zu sehen.

Sie ist seit der Spielzeit 2023/24 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.



© ZOE GOLDSTEIN



© MMORITZ SCHELL

SEBASTIAN PASS

Sebastian Pass, geboren 1977 in Wien, absolvierte ein Schauspielstudium am Konservatorium der Stadt Wien/ MUK.

Berufliche Stationen waren u.a. das Theater in der Josefstadt, der Rabenhof Wien, das Schauspielhaus Wien, das Bronski & Grünberg, das Schauspielhaus Graz, das Staatsschauspiel Dresden und das Volkstheater Wien. Er arbeitete u.a. mit Regisseur:innen wie Susanne Lietzow (Nestroy 2006/2014), Pinar Karabulut, Phillip Stözl, Sarantos Zervoulakos, Anna Badora, Christina Rast, Christian Brey oder auch Oliver Frjlic zusammen. Auch im Kino oder TV ist er immer wieder zu sehen, u.a. in „Franz Fuchs - Ein Patriot“, Tatort „Die Faust“ oder „Franz Beckenbauer - Der Kaiser“.

2018 und 2019 war er Dorothea Neff Publikumspreisträger.

Sebastian Pass war von 2002 bis 2004 Ensemblemitglied am Theater Phönix und spielte zuletzt in der Spielzeit 2015/16 am Haus in der Wiener Straße.

LUKAS WEISS

Lukas Weiss wurde 1994 in Wels geboren. Er studierte an der MUK Wien Schauspiel. In der Spielzeit 2018/19 führte ihn sein Erstengagement ans Linzer Landestheater.

Danach arbeitete er als freier Schauspieler, unter anderem am WERK X Wien, Schauspielhaus Salzburg, Burgtheater Wien, Opéra National Montpellier und am Stadttheater Klagenfurt.

Neben der Bühne arbeitet Lukas Weiss auch für Film & Fernsehen.

Er ist seit der Spielzeit 2023/24 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.



© ZOE GOLDSTEIN

PRODUKTION

INSZENIERUNG

BERND LIEPOLD-MOSSER

Geboren 1968 in Griffen, ist Autor und Regisseur. Nach dem Studium der Philosophie in Wien, Klagenfurt und Ljubljana (abgeschlossen mit Dr. phil) war er Begründer und Leiter des Peter Handke-Archivs (1996-2000). Seither inszenierte er in Österreich, Deutschland und Slowenien, u.a. am Theater Regensburg, Landestheater Vorarlberg, Werk X, Landestheater Niederösterreich, Landestheater Salzburg, TAG-Theater, Theater an der Rott und am Stadttheater Klagenfurt

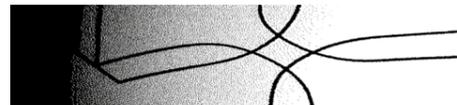
Im Jahr 2012 wurde er für seine Inszenierung von „Amerika“ am Klagenfurter Stadttheater mit dem Nestroy-Preis und 2013 für seinen Kino-Dokumentarfilm „Griffen – Auf den Spuren von Peter Handke“ mit dem Publikumspreis des Festivals „diagonale“ ausgezeichnet. Er schrieb Drehbücher für den ORF, kuratiert Ausstellungen und leitet artbased-Forschungsprojekte.

Bernd Liepold-Mosser ist Leiter von „Flying Opera“ und Lehrbeauftragter an der Universität Klagenfurt, wo er von 2018-2020 das künstlerische Forschungsprojekt „Performing Reality“ leitete. Von 2024-2026 wird er dort das kunstbasierte Forschungsprojekt „Performing Drones“ durchführen. Seit 2018 ist er Intendant und Geschäftsführer des Klagenfurt Festival.

Zuletzt am Theater Phönix „Schöne Neue Welt“, 2023.



© FOTO HORST



AUSSTATTUNG

KARLA FEHLENBERG

Bühnen- und Kostümbildstudium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Professor Karl Kneidl. Während des Studiums verschiedene Assistenzen u.a. bei Produktionen in der Regie von Alfred Kirchner, Thomas Langhoff, Werner Schroeter und Peter Zadek.

2009 Diplom und Meisterschülerin.

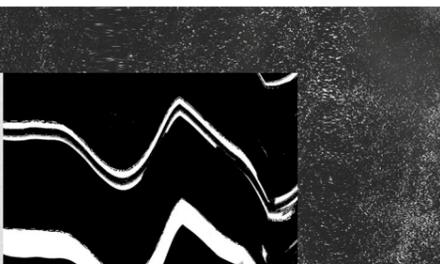
Von 2009 bis 2011 Bühnenbildassistentin am Maxim Gorki Theater Berlin unter der Intendanz von Armin Petras. In dieser Zeit entstehen eigene Arbeiten mit den Regisseuren Dominic Friedel, Simon Solberg und Johann Kuithan. Sie assistierte u.a. Stephane Laimé, Susanne Schubot und Olaf Altmann, in Zusammenarbeit mit u. a. Armin Petras, Jan Bosse, Sebastian Baumgarten und Milan Peschel.

Seit 2011 ist Karla Fehlenberg freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin. Arbeiten u.a. am Theater Baden-Baden, am Theater Bremerhaven, Theater Regensburg, Theater Bielefeld, Vorarlberger Landestheater Bregenz, Niederösterreichischen Landestheater St. Pölten, Stadttheater Klagenfurt, am TAG Wien, am Werk X Wien und für freie Produktionen in Österreich und Deutschland. Zusammenarbeit mit den Regisseur*innen Bernd Liepold-Mosser, Dariusch Yazdkhasti, Jörg Reimer, Ute Liepold, Johann Kuithan und Mira Ebert. Außerdem ist sie als Ausstatterin für Werbefilme tätig und seit 2006 Mitglied der Künstlergruppe Karpatentheater.

Zuletzt am Theater Phönix „Schöne Neue Welt“, 2023.



© JACEK SZBERT



WIEDERAUFNAHMEN 24/25

SPIELZEIT

NICK HORNBY

KEINER HAT GESAGT, DASS DU AUSZIEHEN SOLLST

Eine Ehe in zehn Sitzungen

Deutsch von Ingo Herzke

WIEDERAUFNAHME

Ab 09.10.2024
Phönix:Bar

MIT

Martin Brunnemann
Karina Pele

ADAPTIERT VON

Sigrid Blauensteiner
Martin Brunnemann
Karina Pele

nach einer Inszenierung
von Susanne Draxler

KOSTÜME

Elisabeth Gressel

Louise ist fremdgegangen und Tom ist ausgezogen. Aber immerhin haben sie zwei Kinder miteinander und wollen ihre Ehe nicht kampflös aufgeben. Jede Woche gehen sie zur Paartherapeutin, jede Woche treffen sie sich vorher in einem Pub. Bei einem Getränk zur Nervenstärkung stimmen sie sich auf die Sitzungen ein, diskutieren Rückschritte, Fortschritte und spekulieren über die anderen Gäste. So einiges an Konflikten wurde in den letzten Jahren unter den Teppich gekehrt und wird erst jetzt wieder hervorgekramt – wenig spektakuläre Verfehlungen, dafür einiges, was jedem, der schon mal in einer Beziehung war, bekannt vorkommen dürfte.

Mit seinem unvergleichlichen Humor und dem Blick für sympathische Antiheld:innen zeigt uns Nick Hornby ein ganz normales Ehepaar und die komischen Seiten einer Ehekrise.

Nach der erfolgreichen Spielserie in der letzten Saison werden wir Tom und Louise ab Oktober in der Phönix:Bar bei einem Getränk treffen.



© ZOE GOLDSTEIN



SEHR FREI NACH GRIMM UND ANDERSEN

WECK MICH AUF

PHÖNIX:MOBIL

Wieder ab
31.10.2024
Phönix:Balkon

Ob verfilmt, vor- oder selbst gelesen, die meisten kennen sie und erinnern sich genau an die Geschichten und Figuren aus ihrer Kindheit – seit Jahrzehnten und Jahrhunderten spielen und spielten sie eine Rolle: die Märchen von Jacob und Wilhelm Grimm sowie Hans Christian Andersen. Zwei Personen auf einem Open Mic-Abend interpretieren Märchen, ändern sie, lassen sich in die Geschichten hineinziehen und zeigen, dass die alten Märchen uns auch als Erwachsene noch viel erzählen können.

Diese Produktion ist mobil und kann auf Anfrage für Ihren Raum gebucht werden.

MIT

Gina Christof
Marius Zernatto

INSZENIERUNG/ TEXT/VIDEO

Martin Brunnemann

KOSTÜME

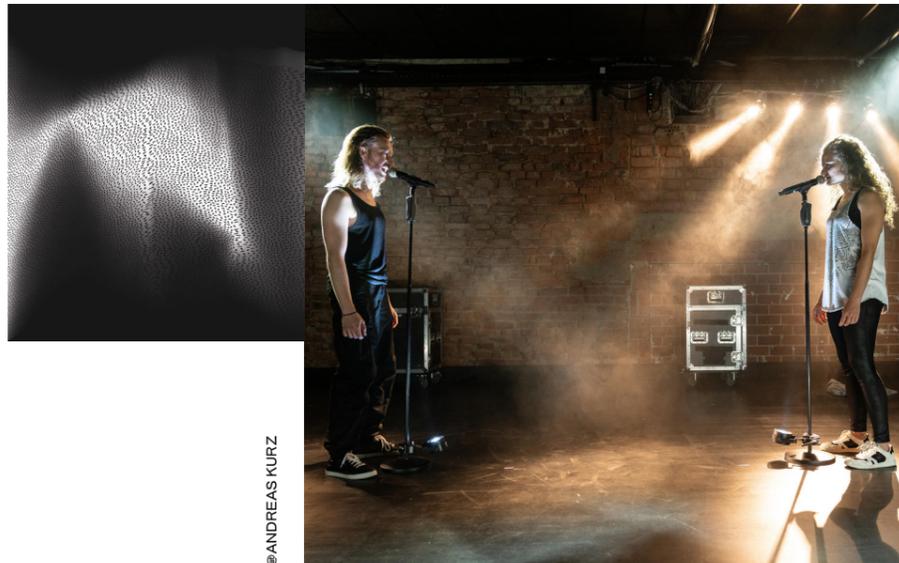
Antje Eisterhuber

MUSIKALISCHE UNTERSTÜTZUNG

Armin Lehner
Susanna Melem
Severin Ströhle
Chili Tomasson

DRAMATURGIE/TEXT

Sigrid Blauensteiner



© ANDREAS KURZ



RAINER GUTTERNIGG UND MANU MITTERHUBER
NACH EINEM KONZEPT VON PETER ANDROSCH

KLIMAZONE: RELOADED

Theatrale Klangreise

WIEDERAUFNAHME

Ab Oktober 2024
Phönix:Studio

Weiterentwickelt von Rainer Gutternigg und Manu Mitterhuber, lädt KLIMAZONE: reloaded ein, sich mit allen Sinnen auf ein Erlebnis einzulassen inmitten einer Umwelt, die etwas zu sagen hat.

Die multisensorische Theaterinstallation erzählt nicht vom Klima oder Geschichten über das Klima, sondern macht es greifbar. Wir sind Teil des Prozesses, unsere Körper sind Teil der Spielfläche, auf der die Partitur der Extremwetterlagen ihren Lauf nimmt. Sie setzt auf das Sinneserleben statt auf Sprechtheater. Mit einer Mischung aus modernster Tontechnik und klassischen Theaterr Mitteln entsteht hier ein meditativer Raum, der die Verbindung zu unserer Umwelt wieder spürbar macht: Es gibt etwas am eigenen Körper zu erleben.

Auf Anfrage finden wir gerne für Gruppen passende Termine.

LIVE-PERFORMANCE

Rainer Gutternigg

KONZEPT

Peter Androsch

RAUMGESTALTUNG

Natalie Pichler

SOUNDDESIGN

Manu Mitterhuber

DRAMATURGIE

Matthias Kreitner

In Kooperation mit OTTOsonics - open platform for immersive sound.

KLIMAZONE wurde durch eine Finanzierung des Klimafonds der Stadt Linz ermöglicht. Die Überarbeitung KLIMAZONE: reloaded wurde durch eine Förderung vom Land OÖ - Abteilung Umwelt und Wasserwirtschaft unterstützt.

Mit freundlicher Unterstützung der Gärtnerei und Baumschule der Stadt Linz.



© THEATER PHÖNIX

AUSSERDEM

JOSEF MARIA KRASANOVSKY

MONDMILCH TRINKEN IMMER UND JETZT

DEIN SOLARPLEXUS IST MIR EGAL

LINZ-PREMIERE /
GASTSPIEL

16.10.2024, 17.10.2024
Phönix:Saal

MIT

Claudia Carus
Johanna Hainz
Sophie Hewig
Benjamin Kornfeld
Sascha Schicht
Valentin Späth

INSZENIERUNG/
BÜHNE/KOSTÜME

Josef Maria Krasanovsky

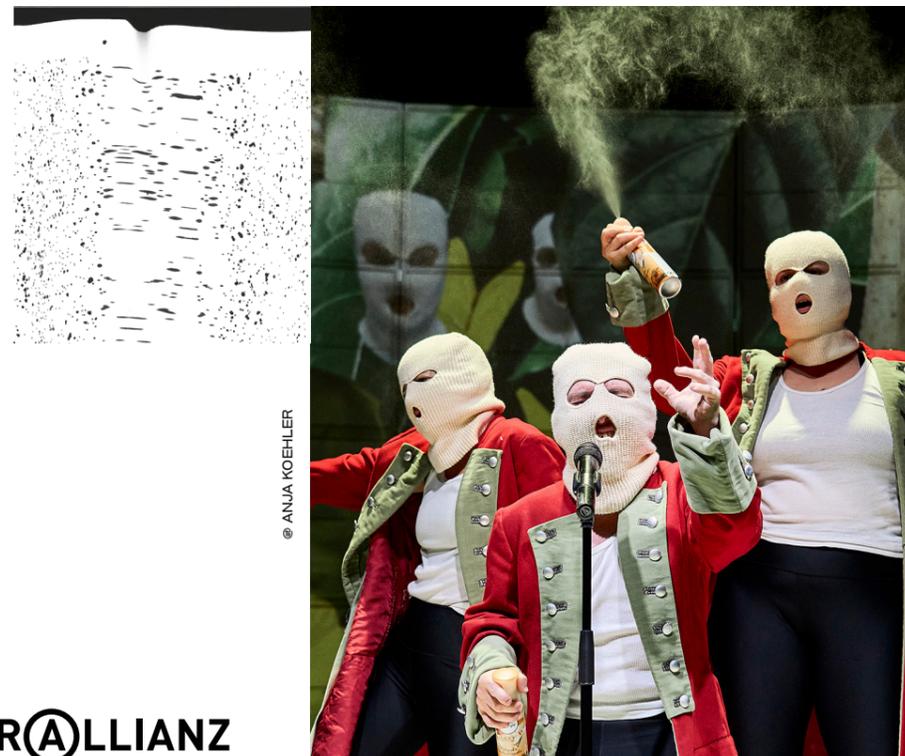
VIDEO

Dominika Kalcher

Kugeln schwitzen zu Gymnastik. Köchinnen mischen Mondmilch, eine Braut mit Vorschlaghammer räumt Wände zur Seite und übergewichtige Papageien kämpfen um Gerechtigkeit.

Das neue Stück des Autors und Regisseurs Josef Maria Krasanovsky verdichtet die Fragen der Gegenwart zu einem temporeichen, absurden Bilderreigen und verhandelt die unzähligen kleinen und großen Deals, die wir alle als Teil des gegenwärtigen westlichen Wertekanons Tag für Tag mit uns selbst verhandeln müssen. Aus dem Wettbewerb der österreichischen Theaterallianz 2023, angelehnt an Carl Maria von Webers „Der Freischütz“, ging Josef Maria Krasanovskys „Mondmilch trinken“ als Siegerstück hervor.

Eine Koproduktion der Bregenzer Festspiele mit dem klagenfurter ensemble und dem Theater KOSMOS, in Kooperation mit der österreichischen Theaterallianz.



@ ANJA KOEHLER

THEATER **A**LLIANZ



24/25

SPIELZEIT

PATRIK HUBER

IN THE END LOVE REMAINS

Georgie Gold's letzte Show

BALKON:DIENSTAG
PREMIERE

29.10.2024
Phönix:Balkon

weitere Termine der
Reihe bis Mai 2025

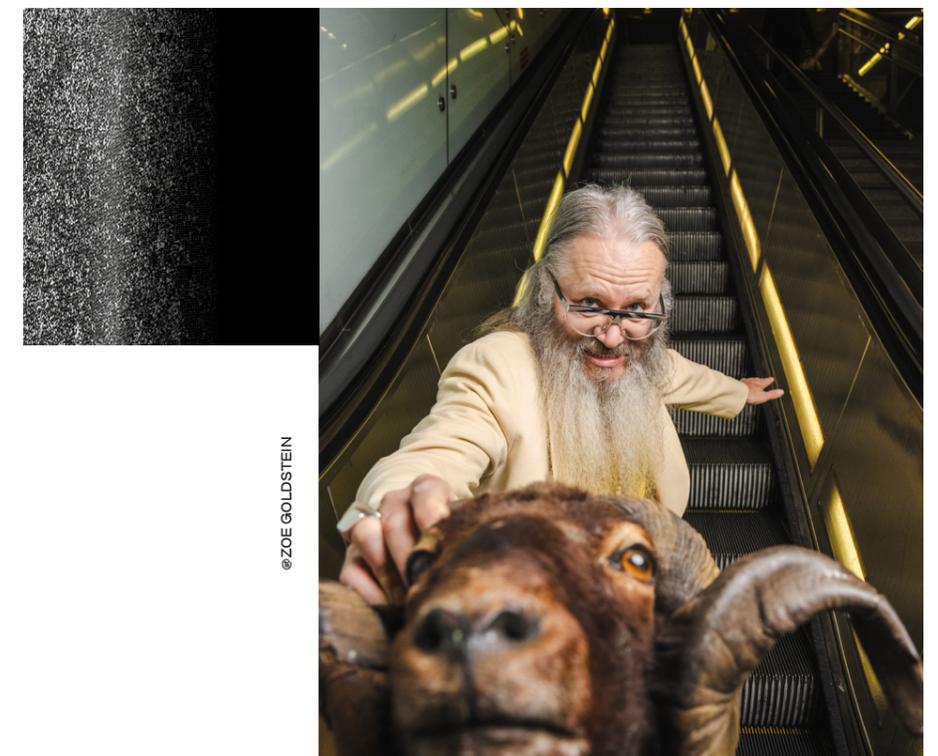
MIT

Patrik Huber
und Gästen

Georgie Gold ist zurück auf der Bühne und entführt sein Publikum wie eh und je in eine Welt voller skurriler Musikklassiker und absurd-komischer Anekdoten aus dem Showbiz. Kaffeetrinken mit einem Pinguin oder die Queen persönlich zum Tee einladen – bei Georgie ist alles möglich.

Sein Charisma ist so bunt wie ein Regenbogen, und sein Hang zum Luxus grenzt an reinen Wahnsinn. Man munkelt, er sei einmal auf einem Einhorn durch die Straßen geritten – oder landet er doch mit einem goldenen Helikopter am Theaterdach?

Begleitet von einem klavierspielenden, sprechenden Papagei und tanzenden Flamingos versprüht er eine Welle von Verrücktheit und Wunder, die selbst die wildesten Träume übertrifft. Diesem charmanten Lügner und Surrealisten erster Klasse glaubt man fast alles, was er aus dem ausgedehnten Sabbatical zu erzählen hat.



@ ZOE GOLDSTEIN

EXTRA

VON VEREIN MAKART UND THEATER PHÖNIX

PHÖNIX:VOLKSBÜHNE

PREMIERE

Juni 2025
Phönix:Saal

Angeleitet von Regisseurin Verena Koch und weiteren Expert:innen finden regelmäßig und kontinuierlich verschiedene Workshops statt. Neben Schauspielworkshops gibt es eine Schreibwerkstatt, Bühnenbildworkshops und viele weitere spannende Module. Und ganz wichtig: Egal, ob du zum ersten Mal ins Theater kommst oder die Bühne dein Leben ist, alle sind willkommen!

Als großes Finale entsteht im Laufe der regelmäßigen Treffen ein Theaterstück zum Thema Nachhaltigkeit, das im Rahmen des SCHÄXPIR Theaterfestivals im Juni 2025 aufgeführt werden wird.

Alle Interessierten laden wir herzlich zum ersten Infotreffen am 30. September 2024 um 18:00 Uhr im Theater Phönix ein. Dort stellen wir das Projekt und das Team nochmals genauer vor.

Anmeldungen bitte bis 26.9. an office@theater-phoenix.at (Betreff: phönix:volksbühne).

2025 kooperiert die phönix:volksbühne mit dem SCHÄXPIR Festival.

WORKSHOPLEITUNG UND INSZENIERUNG

Verena Koch



TERMINE

SEPTEMBER

DO	19.09.2024	19:30
Die verlorene Ehre der Katharina Blum		Phönix:Saal <small>PREMIERE</small>
SA	21.09.2024	19:30
Die verlorene Ehre der Katharina Blum		Phönix:Saal
SO	22.09.2024	19:30
Die verlorene Ehre der Katharina Blum		Phönix:Saal
DI	24.09.2024	11:00
KLIMAZONE: reloaded		Phönix:Studio
MI	25.09.2024	11:00
KLIMAZONE: reloaded		Phönix:Studio
MI	25.09.2024	19:30
Die verlorene Ehre der Katharina Blum		Phönix:Saal
DO	26.09.2024	11:00
KLIMAZONE: reloaded		Phönix:Studio
DO	26.09.2024	19:30
Die verlorene Ehre der Katharina Blum		Phönix:Saal
FR	27.09.2024	19:30
Die verlorene Ehre der Katharina Blum		Phönix:Saal
SA	28.09.2024	19:30
Die verlorene Ehre der Katharina Blum		Phönix:Saal

OKTOBER

DO	03.10.2024	19:30
Die verlorene Ehre der Katharina Blum		Phönix:Saal
FR	04.10.2024	19:30
Die verlorene Ehre der Katharina Blum		Phönix:Saal
SA	05.10.2024	16:00
KLIMAZONE: reloaded		Phönix:Studio <small>KOMBI-TICKET MIT DER WEFAIR LINZ 2024</small>
SA	05.10.2024	19:30
Die verlorene Ehre der Katharina Blum		Phönix:Saal
SO	06.10.2024	15:00
KLIMAZONE: reloaded		Phönix:Studio <small>KOMBI-TICKET MIT DER WEFAIR LINZ 2024</small>

SO	06.10.2024	18:00
Die verlorene Ehre der Katharina Blum		Phönix:Saal
MI	09.10.2024	19:30
Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst		Phönix:Bar
FR	11.10.2024	11:00
KLIMAZONE: reloaded		Phönix:Studio
FR	11.10.2024	19:30
Die verlorene Ehre der Katharina Blum		Phönix:Saal
SA	12.10.2024	19:30
Die verlorene Ehre der Katharina Blum		Phönix:Saal
SO	13.10.2024	16:00
KLIMAZONE: reloaded		Phönix:Studio
MI	16.10.2024	11:00
KLIMAZONE: reloaded		Phönix:Studio
MI	16.10.2024	19:30
Mondmilch trinken immer und jetzt		Phönix:Saal
DO	17.10.2024	11:00
KLIMAZONE: reloaded		Phönix:Studio
DO	17.10.2024	19:30
Mondmilch trinken immer und jetzt		Phönix:Saal
SA	19.10.2024	19:30
Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst		Phönix:Bar
SO	20.10.2024	16:00
KLIMAZONE: reloaded		Phönix:Studio
SO	20.10.2024	19:30
Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst		Phönix:Bar
MI	23.10.2024	11:00
Die verlorene Ehre der Katharina Blum		Phönix:Saal
DO	24.10.2024	19:30
Die verlorene Ehre der Katharina Blum		Phönix:Saal
FR	25.10.2024	19:30
Die verlorene Ehre der Katharina Blum		Phönix:Saal
SA	26.10.2024	19:30
Literaturschiff: Lesung und Gespräch mit Tijan Sila		Phönix:Balkon
DI	29.10.2024	19:30
In The End Love Remains		Phönix:Balkon
DO	31.10.2024	19:30
Weck mich auf		Phönix:Balkon

PHÖNIX:

www.theater-phoenix.at

Kontakt

ROSALIE SIEGL

Kommunikation und Marketing

presse@theater-phoenix.at
+43 676 53 28 891



theater.phoenix



Theater Phönix Linz

THEATER
PHÖNIX

Wiener Straße 25
4020 Linz

Tel. +43 732 / 662 641

office@theater-phoenix.at

GEFÖRDERT VON:

mit Unterstützung von
Kultur



Linz
Kultur **L_nz**

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport